

Eine Lanze für Leuchtefüchse

Westfalkörung in Münster-Handorf

Nachdem Westfalen noch 2013 stark damit beschäftigt war, die Wunden der „NRW-Scheidung“ zu lecken und auch das Publikum nur mäßig motiviert war, das „leckgeschlagene Schiff“ zu besteigen, hat es sich 2014 berappelt und die diesjährige Körung zeigte deutlich: Es geht auch ohne das Rheinland, und zwar besser als zuvor. Schon im Vorfeld sickerte durch, dass der Körjahrgang 2014 (bestehend aus 53 Westfalen, acht Hannoveranern, sechs Rheinländern, drei KWPN-Vertretern, zwei Holsteinern und einem Z-Springpferd) ein ganz qualitativvoller zu werden versprach. Von den insgesamt 73 zugelassenen Kandidaten traten 70 an, 38 erhielten ein positives Körurteil. Ein weiterer für körfähig befundener Hengst ist nach erneuter Hodenuntersuchung zur Zucht zugelassen.



Verließ den Körplatz als Springsieger: Hengst von Castellan II



Wechselte auf den Klosterhof Medingen: Siegerhengst in der Dressur von Boston

Herrschte 2013 nach den unruhigen Zeiten beängstigende Leere auf den Rängen, verzeichnete das westfälische Pferdestammbuch nunmehr ein volles Haus an allen Tagen. Begehrlichkeit schaffte vor allem die Tatsache, dass allein sieben Söhne des Cornet Obolensky im Angebot waren, denen ein gesonderter Ring gewidmet war. Die mit Spannung erwartete „Cornet-Flugshow“ fiel vor Ort dann allerdings geringfügig anders aus als geplant: Mehrere sprangen normal, einer drehte mehrfach um und noch ein anderer attackierte beim Springen das Hallendach, was das Publikum zu Pfiffen und Gejohle und die Körkommission zu einem frühzeitigen Abbruch der widernatürlichen Springdarbietung und dem konsequenten Urteil „nicht gekört“ veranlasste. Die Tatsache, dass es sich dabei um einen im doppelten Sinne gewichtigen Aussteller handelte, trug der Kommission großen Respekt ein. Vier der sieben wurden letztlich gekört, einer

prämiert. Dennoch war es ein überaus lohnender Weg nach Westfalen, denn die Körbesucher bekamen in beiden Disziplinen tolle Pferde zu sehen, und noch nie zuvor schienen die Köreentscheidungen in Münster so wenig politisch motiviert wie in diesem Jahr. Die Kommission um Zuchtleiter Wilken Treu körte „very straight“, (fast immer) wohlthuend nachvollziehbar, und zwar



Zweiter Reservesieger: Sohn von Stakkato Gold



Foto: illifoto

Vom ZÜCHTERFORUM geehrt: Vorführer Quinn Moore

eur AA-Der Clou-Artwig), in der Ukraine gezogen. Er überzeugte durch Vermögen, Bascule und blitzschnelle Reflexe. Ein würdiger Sieger in einem starken Lot, gezogen aus einem kleinen westfälischen

sieger gesehen. Der stahlblaue Schimmel präsentierte sich vom Allerfeinsten und ist ein Halbbruder des Springsiegers aus 2012, Coupie. Für 170.000 Euro ging der kraftvoll abdrückende Youngster ins Gestüt Zangersheide nach Belgien.

Weitere Spring-Prämienhengste stammten ab von Cornet Obolensky und Untouched.

unabhängig davon, welcher Hengst im Falle eines positiven Körurteils bereits welchem staatlichen oder privaten Hengsthaltungsbetrieb (zu welchen Konditionen auch immer) versprochen worden war. Und davon gab es einige, die hinterher neu planen mussten.

Stamm (384/Friedel v. Flitter I-Magnus), der bisher die Hengste Collincor und Samba-pa-ti stellte. Hier gab es in der Versteigerung einen Wermutstropfen, denn er ging für stolze 180.000 Euro zurück an den ukrainischen Aussteller. Man darf gespannt sein, welche Station den Hengst künftig aufstellt.

Der erste Reservesieger war der dunkelbraune All Music (v. Arpeggio-Cornet Obolensky-Pilatus-Gold Dollar-Graziano, Hann. Stutenfamilie 500/Formehre), der durch

Cornet in zweiter Reihe

In „zweiter Reihe“, sprich als Muttervater kam der viel beschworene Cornet Obolensky dann aber schließlich doch voll zum Tragen: Der Sieger sowie auch der erste und zweite Reservesieger im Springlot waren aus Cornet-Müttern gezogen; viermal war er insgesamt als Muttervater im Katalog verzeichnet. Erstmals gab es in Westfalen einen reinen „Endring Springen“, und Springsieger war ein hoch moderner Hengst von Castelan II (M. v. Cornet Obolensky-Monsi-



Foto: B. B. B. B.

Erster Reservesieger: All Music von Arpeggio

WWW.ZUECHTERFORUM.COM

Paddockbau leicht gemacht mit equiTERR Professional XXL



Die Nr. 1 in Größe und Verlegetechnik.



Zufriedene Pferde garantiert

equiTERR[®]
PROFESSIONAL XXL

S. Machan Tel: 08232/5003-50
susanne.machan@ritter-online.de



Karl Heuschmid Benningen
Tel: 08331/82519 - Fax: 47479

KHB-Heuschmid.de



Wechselte nach Österreich: Reservesieger von Vitalis-Dancier

Insgesamt präsentierten sich manche Spring-Kandidaten recht blutarm und zuweilen auch typlos. Der Blutanteil ist in Westfalen stark gesunken und einige der Körkandidaten, etwa Söhne von A Lee Spring Power, Balous Bellini oder Numero Uno präsentierten sich bei fraglos vorhandener Springqualität an der Obergrenze hinsichtlich Wucht und Kaliber. Erfreulich war deshalb, dass ein direkter Halbblüter gekört wurde (Chacco's Son I-Lando xx).

Boston und Vitalis

Im Dressurlot gab es einige auffallende Leuchtfüchse zu bestaunen, so auch den in Bayern von Westfalen-Fans (Johann u. Katja Schmid, Hallbergmoos) gezogenen Siegerhengst, geschmeidig auftretend, immer groß in Pose und mit exorbitantem Grundgangartenpotenzial. Als Sohn des früh eingegangenen Boston ist er eine

Liste der gekörten Hengste von Münster-Handorf

Name	Abstammung	Züchter	Besitzer
Siegerhengst Dressur	Boston (NLD)/Fidermark/Coriograf B	Johann u. Katja Schmid, Hallbergmoos	BG Schmid + Schreder, Hallbergmoos
Siegerhengst Springen	Castelan II/Dancier/Monsieur AA	Andrey Milovanov, Dnepropetrovsk (UA)	siehe Züchter
1. Reservesieger Dressur	Vitalis/Lord Sinclair I/Worldly	Edeltraud Hähn, Berneustadt	Johannes Rüter, Waltrop
1. Reservesieger Springen All Music	Arpeggio/Cornet Obolensky/Pilatus	Dr. Lutz Ahlswede, Münster	Heinrich Ramsbrock, Menslage
2. Reservesieger Dressur	Franziskus/Cornet Fever/Damenstolz	Wilhelm Holkenbrink, Münster-Albachten	Claudia Schucan, Zürich (CH)
2. Reservesieger Springen	Stakkato Gold/Cornet Obolensky/Fläming xx	Jan Sprehe, Cloppenburg	siehe Züchter
Prämienhengst	Apache/Münchhausen/T./Fabriano	Tanja Kayser, Luxembourg	Heinrich Ramsbrock, Menslage
Prämienhengst	Millennium/T./Fürst Heinrich/Weltmeyer	Walter P.J. Droege, Düsseldorf	siehe Züchter
Prämienhengst	Rock Forever I/Fürst Heinrich/Alabaster	Elisabeth Albers, Lönigen	Wilhelm Holkenbrink, Münster
Prämienhengst	Sir Heinrich/Windspiel As/Brentano II	Theodor Arndt, Wickede-Wiehagen	Christoph Rawert, Coesfeld-Lette
Prämienhengst Sonnentanz	Sorento/Windspiel As/Cocktail	Franz Schooltink, Kalkar	H.S.S. Pferdesport GmbH, Nideggen
Prämienhengst	Vitalis/Levados/Florestan I	Josef Platte, Attendorn-Niederhelden	siehe Züchter
Prämienhengst	Cornet Obolensky/Iberio/Acorado	Heinrich Ramsbrock, Menslage	siehe Züchter
Prämienhengst United Touch S	Untouched S/Lux/Capitol I	Julius-Peter Sinnack, Bocholt	siehe Züchter
	Banderas/T./Brentano II/Lungau	Walter P.J. Droege, Düsseldorf	siehe Züchter
	Belissimo M/Florestan I/Werther	Johannes Rüter, Waltrop	siehe Züchter
	Bretton Woods/Lord Loxley/Champus	ZG Pleines, Uedem	Gestüt Sprehe GmbH, Lönigen
	Damon Hill/Lauries Crusador xx/Bolero	Christian Becks, Senden	Hengsthaltung Becks, Senden
	De Niro/Sacre Coeur/Acord II	Hubert Drüke, Höxter	Mathieu Beckmann, Wettringen
	Franziskus/Dimension/Parforce	Tina Ludwichowski, Recklinghausen	Norbert van Laak, Möhnesee-Günne
	Fürst Heinrich/Weltadel/Alabaster	Sebastian Kopp, Rohr	Heinrich Ramsbrock, Menslage
	Fürstenball/Ad hoc/Florestan I	Prof. Dr. Med. Albrecht Schneider, Soest	siehe Züchter
	Millennium/T./Donnerschlag/Weltmeyer	Dr. Philip Lingens, Ankum	Sportpferde Beckmann GmbH + CoKG, Wettringen
	Millennium/T./Sir Donnerhall I/Rohdiamant	Bernhard Klein, Voerde	BG Nienaber + Bode + Schneiders, Garrel
	Rock Forever I/Fidertanz/De Niro	Ralf Grachtrup, Herzbrock-Clarholz	Jutta Högemann, Münster
	Vitalis/Feiner Ludwig/Fidermark	Christine Blank, Düsseldorf	Dirk u. Ingrid Schulze Gronover, Greven
	Vitalis/Fürst Heinrich/Charmant AA	Alfons Grussmann, Paderborn-Sande	Home of Stallions, Velen
	Vivaldi/Kigali/Abgar xx	J.P.T. Bindels, Siebengewald (NL)	Josef Wilbers, Weeze
	a' Lee Spring Power/Lux/Nimmerdor	Hermann Vogt, Drensteinfurt	siehe Züchter
	Balous Bellini/Arpeggio/Paradox I	Ludger Gripshöver, Werne	Sascha Hahn, Bramsche
	Balous Bellini/Ratinho/Wessex	Richard Dengler, Werne	Anna Christina Schneider, Olfen
	Chacco's Son/Lando xx/Sure Blade xx	Marten Schuldt, Messingen	siehe Züchter
	Contendros/Argentinus/Grannus	Bernhard Menke, Lengerich	Antonius Schulze-Averdiek, Rosendahl
	Cornet Obolensky/Calico/Barnaul xx	Heinrich Ramsbrock, Menslage	siehe Züchter
	Cornet Obolensky/Colbert GTI/Polydor	Heinrich Ramsbrock, Menslage	siehe Züchter
	Cornet Obolensky/Stakkato/Contender	Heinrich Ramsbrock, Menslage	siehe Züchter
	Flipper D'Elle/Con Air/Levantos I	Wilhelm Hacke, Datteln	siehe Züchter
	Hirtentanz/T./Couleur-Rubin/Pilot	Ralf Blüggel, Hamm	siehe Züchter
	Numero Uno/Balou du Rouet/Ramiro	Marianne Weckx, NH Velden (NL)	Mathieu Beckmann + IB Berger GmbH, Wettringen

echte Rarität, mütterlicherseits stehen in Fidermark, Coriograf B, Landadel und Gajus bewährte Vererber lückenlos aufgereiht. Der prämiendurchsetzte hannoversche Mutterstamm 933/Alpensholle (v. Aktionär II-Feo-Altenstadt usw.) mit Heimat im Gebiet der Celler Station Frankenburg brachte u. a. den seinerzeit ebenfalls in Westfalen gekörten Rockwell-Sohn Rostropowitsch, der mit Christoph Koschel internationale Grand Prix-Erfolge feiert.

Genau zehn Jahre ist es her, dass Burkhard Wahler den damaligen NRW-Sieger Fideranz von Münster-Handorf mit auf den Klosterhof nahm, nun schlug der Hengsthalter aus dem Hannoverschen erneut zu: Erst bei 710.000 Euro fiel der Hammer von Auktionator Bernd Richter auf das Pult. Als Partner ist Prof. Dr. Bernd Heicke (Hasseloch) bei Wahler mit „im Boot“, und für NRW steht der Siegerhengst über den Fideranz-Züchter Hermann Schult zur Verfügung. So schließen sich Kreise.

Ansonsten stand diese Körung dressurmäßig klar im Zeichen des zweiten Jahrgang des einstigen Warendorfer Pachthengstes Vitalis, der sechs Söhne stellte, die mit einem direkten Vivaldi-Sohn einen eigenen Ring bildeten. Vier Vitalis-Sprösslinge wurden gekört, darunter der erste Reservesieger. Ein ebenfalls strahlender Fuchs (M. v. Dancier-Worldly I-Akatschi-Argentan I-Bolero, Hann. Stutenfamilie 828/Skala v. Shagya XXI-I/Ar.-Antritt usw.), der für stolze 270.000 Euro zu Sissy Max-Theurer nach Österreich wechselte.

Der zweite Reservesieger stand nicht zum Verkauf und soll zur Entlastung seines Vaters Franziskus auf der heimatischen Station Holkenbrink eingesetzt werden. Er wurde auf den Namen Formel Eins getauft. Das auf den ersten Blick etwas



Bleibt bei Holkenbrink: Formel Eins von Franziskus

„unruhige“ Pedigree (M. v. Cornet Fever-Damenstolz-Apart) kompensiert der ungemein modern aufgemachte Braune durch sein hohes Maß an Elastizität bei hervorzuhebender sehr guter Galoppade. Der moderne Hengst repräsentiert die westfälische Familie 477/Schanze (v. Schill-Nervus-Sonnenschein).

Weitere Dressur-Prämienhengste im qualitativ hohen Lot waren Söhne der Hengste Apache, Millennium/T., Sir Heinrich, Sorrento und Vitalis.



Zweitteuerster Dressurhengst: Sohn des Vitalis kostete 420.000 Euro

Alte Liebe ...

Der Hengstmarkt (30 gekörte Hengste zum Durchschnittspreis von 112.733 Euro) stand vor allem auch unter dem Motto „Alte Liebe rostet nicht“, gemeint ist hier insbesondere die schon vielfach bewährte „Ramsbrock-Schatzmann-Rimkus-Connection“: Der Schweizer Dr. Samuel Schatzmann kaufte nämlich für insgesamt 840.000 Euro drei Hengste von Heinrich Ramsbrock, um sie der westfälischen Landespfederzucht via Landgestüt Warendorf zur Verfügung zu stellen. Als vierten gab es den (bei Ramsbrock vorbereiteten) zweitteuersten Hengst der Auktion (420.000 Euro), den prämierten Vitalis-Sohn aus der Zucht und Aufzucht von Heinrich Platte. Zusätzlich kaufte das Landgestüt aus dem Hause Ramsbrock noch den 1. Reservesieger Springen (All Music) und pachtete aus dem näheren Ramsbrock-Umfeld noch den auf dem Markt zurückgekauften Banderas/T.-Sohn. Insgesamt acht neue Hengste kann das Landgestüt Warendorf seinen Züchtern 2015 vom Hengstmarkt in Münster-Handorf anbieten.

Dabei ist es in gewisser Weise beruhigend zu wissen, dass in Warendorf nicht nur die Versorgung, sondern bewährtermaßen auch die Entsorgung über dieselbe Schiene sichergestellt ist. Neun nicht gekörte Kandidaten kosteten durchschnittlich 22.111 Euro.

Claus Schridde